

GOLF, MEER, WEIN – SO SOLL ES SEIN

BORDEAUX ODER DAS LANGUEDOC

Nach der EM ist es in Frankreich wieder etwas ruhiger. GOLFSUISSE stellt zwei Weinregionen vor, die speziell im Herbst interessant sind: den Klassiker Bordeaux und das Languedoc, wo die Schweizer Nationalmannschaft residierte.

BORDEAUX: BRIGITTE UND HANNES HUGGEL
LANGUEDOC: LUZIA KOPP



LANGUEDOC

Montpellier im Süden Frankreich ist eine junge Stadt mit Geschichte. Die schöne Altstadt mit Bistros und Boutiquen ist fast gänzlich Fussgängerzone. Hier entstanden im 12. Jahrhundert die erste Medizinische Fakultät der Welt und der erste «Demo-Operationsaal». Zeuge der präsenten jüdischen Kultur ist das erst kürzlich in der Altstadt von Montpellier entdeckte Mikvé, ein jüdisches Ritual-Bad aus dem 13. Jahrhundert. Ein wahrer Kraftort. Er liegt fast zehn Meter tief im Untergrund eines mittelalterlichen Wohnhauses und wurde lange Zeit für einen Brunnen gehalten. Zu besichtigen ist er nur auf Voranmeldung, das örtliche Tourismusbüro hilft gern weiter.

Deutlich jünger sind die drei Golfplätze rund um Montpellier. Nicht nur während der Fussball-Europameisterschaft sind sie eine Reise wert. Im Golf Montpellier Fontcaude, einem Par-72-Kurs im Vorort Juvignac, logierten die Schweizer Fussball-Nati und die Schweizer Media-Leute während der Euro. Der Platz, 1991 designt vom Neuseeländer Chris Pittmann, beginnt harmlos vor dem Hotel der Media-Leute in der Ebene. Er wird anspruchsvoller mit Pinien im natürlichen hügeligen Gelände mit einem steil ansteigenden Dogleg der Bahn 4: Dort ist der Gärtner bei unserem Besuch auf dem Fairway am Düngen. Das Rough zwischen Fairway und hochgelegtem Green fordert mit gut 20 Metern Höhenunterschied seinen Tribut mit verlorenen Bällen im hohen Gras. Die Spannung steigt, der Abschlag Nummer 11 ist direkt unter den Balkonen von Shakiri und Co., doch von Fussballpromis dürfen sich die Golfspielenden nicht ablenken lassen. Der Blind Shot fürs Dogleg etwas rechts über die Schlucht auf den zu erahnenden Fairway muss sitzen. Sonst landet der Ball in

Oben: Massane im Abendlicht, Flamants Roses, Reben und die Stadtmauer von Carcassonne.

Im Nebel: Falgos, das jüdische Ritual-Bad Mikvé, Golf Fontcaude, wo die Fussball-Nati wohnte, Anflug auf Montpellier und La Grande Motte: Beton und Green.

den Büschen. Vielleicht helfen die Schosshunde beim Ballfinden? Jedenfalls sind einige französische Golfende aufgefallen, die ihre Hunde mit auf die Runde genommen haben...

DIE ENTDECKUNG: GOLF DE COULONDRES

Rund um Montpellier hat es zwei weitere Resort-Plätze. Golf de Massane, ein Roland-Fream-Parcours, ist schön eingewachsen mit Seen und Pinien in einer 90er-Jahre-Siedlung. Und es wird weiter investiert und gebaut. Hoffen wir, nicht zu nahe an die Fairways. Einige Löcher wie Bahn 2, Par 3 spielen mit Wasser und Bunker. Loch 5 fordert gutes Timing und ein überlegtes Vorlegen, damit der Ball nach 100 Metern Flug übers Wasser auf dem Insel-Green landet. Mit einem weiteren beherzten Schlag über den Fluss aufs höherge-

Hier entstanden im 12. Jahrhundert die erste Medizinische Fakultät der Welt und der erste «Demo-Operationsaal»...

legte Green am 9. Loch finden wir uns vor dem Clubhaus wieder.

Als wahre Entdeckung offenbart sich der Golf de Coulondres, ein sympathischer, familiär geführter Club mit 27 Löchern im Norden von Montpellier. «Puech», der 18-Loch-Kurs mit Par 70, ist zwischen Pinien und Zypressen auf den Hügelkuppen gelegen, mit schönen Ausblicken bis ans Meer oder in die Cevennen. Das Auf und Ab ist spannend zu spielen. Balou, der Club-Hund, unterstützt beim Abschlag durch interessiertes Zusehen. Und wenn's, wie beim steilen Abschlag von Loch 10, danebengeht, hilft Balou, den Ball zu finden – so hoffen wir. Beim engen Loch 14, Par 3, ist Treffsicherheit ein Must, da kaum Fairway vorhanden und der Ball über das Rough aufs

rund 20 Meter höher gelegene, relativ kleine Green zu spielen ist. Im Hang just unter dem Green lauert ein kleiner Bunker, der gern die Bälle vor dem Green abfängt...

STYLISCHER BETON UND 42 GREENS

Neben dem Zentrum Montpellier bietet die Region auch andere Spiel-Plätze für Golfer. Als Design-Gesamtkunstwerk aus Beton und gepflegtem Grün lässt sich die Retortenstadt La Grande Motte in den Dünen am Meer kurz beschreiben. Entstanden in den 70er-Jahren, ist La Grand Motte 2010 zum Nationaldenkmal des 20. Jahrhunderts für ihr modernes Stadt-Design ausgezeichnet worden. Und die spezielle Mischung aus Grün und futuristischer Architektur fasziniert. Vom 'Revival' der Retorte profitiert der gepflegte Golf de La Grande

Motte direkt in der Stadt. Robert Trent Jones Sr. hat die drei Kurse mit insgesamt 42 Löchern 1987 designt – ganz im Florida-Stil, aber mit mediterraner Vegetation: Seen flankiert von Pinien und gepflegten Greens. Der Vorzeigekurs ist «Flamants Roses», ein 18-Loch-Championship-Kurs. Flamingos gaben dem Kurs den Namen, sind aber bei unserem Besuch im Frühling nirgends zu entdecken. Dafür viele träge Enten und Gänse, die zutraulich auf dem Fairway verweilen, um einen Ball oder besser einen Brothappen zu erhaschen, den golfende Senioren für sie mitgebracht haben. Flamants Roses reizt mit gepflegten Fairways und Greens, viel Wasser und etwas Federvieh, das es zu überspielen gilt. Zum Beispiel am Signature-Hole Bahn 5, ein Par 3. Es verlangt

GOLF GRUPPENREISE ALGARVE

22. - 29. Oktober 2016

ab CHF **1'225** p.P.

Nur noch
wenige Plätze
frei!

7 Nächte im Hotel Cascade
inkl. Frühstück & 5 Greenfees

GOLF DREAMS
knechtreisen

Rämistrasse 5
8001 Zürich
044 360 46 00
info@golf-dreams.ch

von den Herren einen Schlag von gut 100 Metern über den Ententeich Richtung Grün auf einer kleinen Halbinsel. Beim kurzen Loch 16 geht es wieder übers Wasser, und um das Golferleben noch etwas spannender zu gestalten, lauern neben dem relativ engen Halbinsel-Green noch zwei neue Bunker. Weiter geht es auf perfekt ondulierten Bahnen, flankiert von hohen Pinien und Pappeln, die helfen, den Wind und die Bälle vom Nachbar-Fairway abzuhalten. Die Bahnen sind zwar recht breit, aber wie die Häuser von La Grande Motte verdichtet angelegt, so dass ein leicht verzogener Ball auf dem benachbarten Fairway landet. Ballverluste sind so kaum zu erwarten, ausser, der Ball landet im angrenzenden Garten einer schönen Villa. Geolands, der zweite 18-Loch-Kurs mit Par 58, besteht wie La Mouttes, ein 6-Loch-Kurs, mehrheitlich aus Par-3-Löchern – ideal für eine Trainingsrunde nach einem ausgiebigen Lunch oder einer Weindegustation. Auch der Cidre nach der Runde schmeckt ausgezeichnet im kachelbraunen, krakenartigen 80er-Jahre-Clubhaus. Mediterrane Leckerbissen bieten Fischrestaurants im Jachthafen von La Grande Motte. Der passende Wein, Coteaux du Languedoc, wächst direkt im Terroir im Hinterland.

GOLF NAHE AM STRAND

Wer am Meer bleiben will, fährt weiter der Küste entlang zum Cap d'Agde. Die ersten 18 Bahnen stammen aus der Feder von Roland Fream. Azur und Aziés sind die klassische Kombination. Dazu kommt nochmals eine 9-Loch-Schleife mit dem Namen Vulcano, designt von Alain Prat. Alle drei Kombinationen sind recht anspruchsvoll, vor allem, wenn der Wind vehement mitspielt. Weder

vom Wind noch von den Golfenden lassen sich die Gänse und ein fleissiger Biber im Teich neben der Bahn 13 stören, auch wenn ihnen die Bälle um die Ohren fliegen. Der Höhepunkt erwartet uns am Loch 15, mit 556 Meter Länge vom weissen Abschlag eine der längsten Bahnen Frankreichs – mit Gegenwind gefühlte 600 Meter respektive 500 Meter für Frauen.

DIE SCHWÄNE VON CARCASSONNE

Zu den Klassikern des Gebiets gehört natürlich die Festungsstadt Carcassonne, gut fünfviertel Stunden von Cap d'Agde entfernt. Die Ankunft in der Domaine d'Auriac ist imposant: Durch ein schmiedeeisernes Tor gelangen wir über einen gekiesten Vorplatz zum alten Herrenhaus aus dem 16. Jahrhundert, alles umrahmt von 300-jährigen Bäumen. Im gepflegten Garten locken der Swimming Pool, ein Tennisplatz und der Golfkurs. Das Relais & Châteaux glänzt mit feinen, leichten Spargel-Menüs und Weinen aus der Domaine. Nicht ganz so leicht verdaulich hingegen ist der Einstieg in den 18-Loch-Par-70-Golfkurs: Schon das erste Loch als Dogleg nach links fordert einen Abschlag rund 80 Meter den steilen Hang hinauf. Für Damen ist es noch schwieriger zu spielen als für Herren, da der Frauen-Abschlag kaum 20 Meter vom Hang weg liegt. ... Nach diesem krassen Einstieg empfängt die Spielenden ein sehr schöner, gepflegter Kurs, eingebettet in die Weinberge und die Hügellandschaft gleich neben der mittelalterlichen Festungsstadt Carcassonne. Die Cité ist so, wie wir uns eine mittelalterliche Festungsstadt vorstellen: mit Türmen und Türmchen und doppelt gezackten Festungsmauern auf einem Hügel gelegen. Das Mittelalter muss noch etwas warten: Pro Kevin bittet beim Loch 4, vorsichtig zu sein beim

WISSENSWERTES

Zum Golfen bieten sich verschiedene Packages von Sud de France mit attraktiven Greenfees an.

Sud de France, Tourist-Info
de.destinationsuddefrance.com

La Grande Motte, Flamants Roses
www.lagrandemotte.com

Cap d'Agde Golf Club
www.golfcapdagde.com

Montpellier Fontcaude
www.qualityhotelgolfmontpellier.com

Coulondres Golf Club-27 hole
www.coulondres.com

Montpellier Massane
www.golfmontpelliermassane.com

Domaine d'Auriac
www.domaine-d-auriac.com

Carcassonne Golf-18 hole
golf-de-carcassonne.com

Überspielen des Sees: Die zwei schneeweißen Schwäne der Domaine drehen gerade friedlich ihre Runden. Die Schwäne hat's nicht erwischt, aber mein Ball landet rechts verzogen im Nass. Nach dem Spiel locken der Sprung ins andere Nass beziehungsweise den Pool und der Apéro mit dem zitronig-erfrischenden Blanquette de Limoux. Ein Must ist auch das Eintauchen ins Mittelalter und ins Weltkulturerbe mit der Visite von Carcassonne, wo sich die Templer-Ritter verschanzten gegen Papst und König. Krönen lässt sich der Besuch mit einem Viergang-Dîner im Hotel de la Cité, Michelin-Stern-geschmückt, im Sommer im Garten, mit Sicht auf die Festungsmauer.

Weltkultur-Erbe: Cité de Carcassonne.

